



*Ich bin gekommen, damit sie das
Leben haben und es in Fülle haben.*

JOHANNES 10,10

In der Hoffnung auf die Vollendung bei und in Gott geben wir Nachricht,
dass Gott der Herr seinen Priester, unseren geschätzten Altpfarrer, Bruder und Onkel

Prälat Johann Koller

am 28. April 2010, gestärkt durch die Sakramente der Kirche,
im 79. Lebensjahr zu sich gerufen hat.

In Trauer und in großer Dankbarkeit für sein großartiges, enthusiastisches priesterliches Wirken wollen wir uns an ihn erinnern und bei Gott für ihn eintreten.

Johann Koller wurde am 2. Februar 1932 als eines von vier Kindern in Altlichtenwarth/NÖ geboren. Das katholische Elternhaus sowie Pfarre, Kirche und Gottesdienste in seiner Heimat prägten ihn: Er ministrierte, spielte Orgel und spürte sehr früh seine Berufung zum Priester. Weiters prägend für ihn waren die harten Kriegserlebnisse. Von 1946 bis 1951 besuchte er die Bundesstaatliche Aufbaumittelschule in Horn, wo er auch mit Auszeichnung maturierte. 1951 trat er ins Wiener Priesterseminar ein. In den Folgejahren absolvierte er das Studium der Theologie an der Universität Wien. Am 29. Juni 1956 wurde Johann Koller von Erzbischof-Koadjutor Dr. Franz Jachym zum Priester geweiht. Als Kaplan wirkte er von 1956 bis 1960 in Bruck an der Leitha, von 1960 bis 1969 in Wien-Währing. Weit über die Grenzen seines Aufgabengebietes hinaus bekannt wurde „Kako“ als Dekanats-Jugendseelsorger durch die „Pötzleinsdorfer Jugendmessen“ (1964 bis 1969), die einen enormen Zulauf auslösten. Für sie schrieb er rund 25 Lieder. Nicht zu vergessen ist seine intensive Mitarbeit in der Cursillo-Bewegung zwischen 1963 und 1980. Am 1. Februar 1969 wurde Johann Koller Pfarrer von Hernals; die Amtseinführung fand am 11. Mai 1969 durch Kardinal Dr. Franz König statt. Von 1971 bis 1978 war der Verstorbene Dechant von Hernals. Mit der Verantwortung für die „Charismatische Gemeindeerneuerung“ in Österreich war Johann Koller von 1978 bis 1990 beauftragt. Am 31. August 1996 legte er sein Amt als Pfarrer nieder und wurde Geistlicher Leiter des Bildungshauses Neuwaldegg bis zu dessen Schließung 1998. Ein Jahr zuvor ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Päpstlichen Ehrenprälaten. Seit 1991 bis zu seinem Ableben leitete Johann Koller die „Gemeindeerneuerung aus dem Geist Gottes“. Die Namensgebung war Ausdruck seines tiefsten priesterlichen Anliegens. Der Wille zur „Erneuerung“ – mehr: die Sehnsucht nach Neuwerdung durchzog sein ganzes priesterliches Wirken. Fasziniert vom lebendigen Gott, begeisterte er Tausende, die ihn auf allen Etappen seines Weges begleiteten.

Die sterbliche Hülle von Prälat Johann Koller wird am Montag, 10. Mai 2010, um 18 Uhr in der Kalvarienbergkirche aufgebahrt; anschließend Rosenkranzgebet und Messe. – Der Sarg unseres Altpfarrers bleibt die ganze Nacht in der offenen Kalvarienbergkirche (Programm siehe Internet, www.kalvarienbergkirche.at, und Wochenblatt). – Am Dienstag, 11. Mai, feiern wir um 11 Uhr mit unserem Erzbischof ein Requiem mit anschließender Verabschiedung. – Um 16 Uhr beginnt beim Haupteingang des Friedhofes Hernals, 17., Leopold-Kunschak-Platz 7, die Beisetzungsfeier.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Maria Koller und Josef Koller
Schwester und Bruder

Pfarre Wien-Hernals, Kalvarienbergkirche

Pfarre Wien-Breitenfeld

Wir bitten, von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den vorgesehenen Betrag für die Erhaltung der Kalvarienbergkirche, Kto. 01710773552, oder Pfarrcaritas Hernals, Kto. 01710789017, beide Bawag, BLZ 14000, zu spenden.